

DAIMLERCHRYSLER



**Q1 2001**

**Zwischenbericht**

# Inhalt

## Überblick 3

Mercedes-Benz

Personenwagen & smart 5

Chrysler Group 6

Nutzfahrzeuge 7

Dienstleistungen 8

Übrige 9

Analyse der  
finanzwirtschaftlichen  
Situation 11

Quartalsabschluss 13

Finanzkalender 16

## DaimlerChrysler

Werte in Millionen

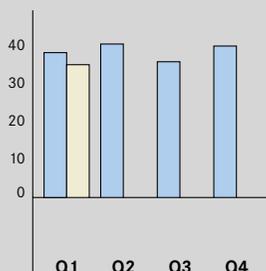
	Q1 01 US \$ <sup>1)</sup>	Q1 01 €	Q1 00 €	Veränd. in %
<b>Umsatz</b>	<b>31.241</b>	<b>35.525</b>	<b>40.963</b>	<b>-13<sup>2)</sup></b>
Europäische Union	10.046	11.424	12.076	-5
Deutschland	4.636	5.272	5.655	-7
USA	15.627	17.770	22.399	-21
Übrige Märkte	5.568	6.331	6.488	-2
<b>Beschäftigte (31.03.)</b>		<b>410.451</b>	<b>466.964</b>	<b>-12</b>
<b>Sachinvestitionen</b>	<b>2.207</b>	<b>2.510</b>	<b>2.307</b>	<b>+9</b>
<b>Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.119</b>	<b>3.547</b>	<b>6.255</b>	<b>-43</b>
<b>Operating Profit</b>	<b>(3.298)</b>	<b>(3.750)</b>	<b>2.452</b>	<b>.</b>
<b>Operating Profit – bereinigt<sup>3)</sup></b>	<b>(536)</b>	<b>(610)</b>	<b>2.452</b>	<b>.</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>(2.073)</b>	<b>(2.357)</b>	<b>1.705</b>	<b>.</b>
Je Aktie (in US \$/€)	<b>(2,07)</b>	<b>(2,35)</b>	<b>1,70</b>	<b>.</b>
<b>Konzernergebnis – bereinigt<sup>3)</sup></b>	<b>(328)</b>	<b>(373)</b>	<b>1.693</b>	<b>.</b>
je Aktie – bereinigt <sup>3)</sup> (in US \$/€)	<b>(0,33)</b>	<b>(0,37)</b>	<b>1,69</b>	<b>.</b>

<sup>1)</sup> Umrechnung: 1 € = US \$ 0,8794 (unter Berücksichtigung der Noon Buying Rate vom 30.03.2001).

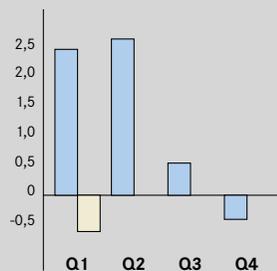
<sup>2)</sup> Bereinigt um Veränderungen im Konsolidierungskreis Rückgang um 9%.

<sup>3)</sup> Bereinigt um Einmaleffekte.

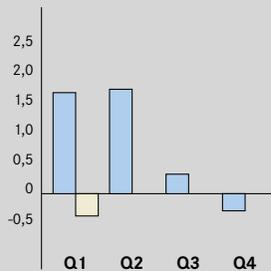
**Umsatz<sup>1)</sup>**  
in Milliarden €



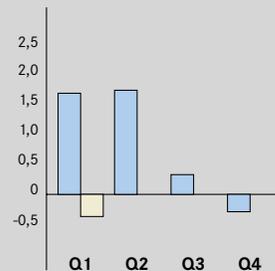
**Operating Profit<sup>2)</sup>**  
in Milliarden €



**Konzernergebnis<sup>2)</sup>**  
in Milliarden €



**Ergebnis je Aktie<sup>2)</sup>**  
in €

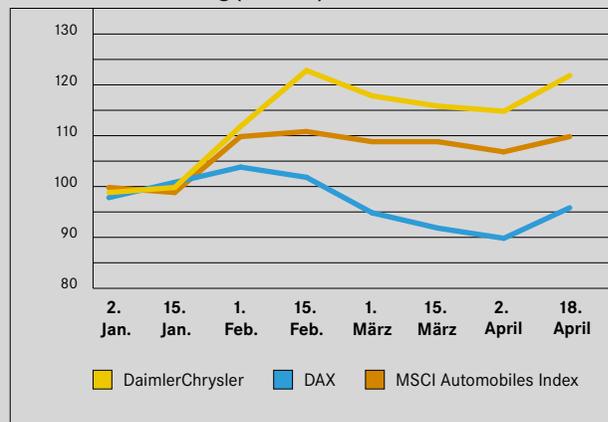


■ 2000  
■ 2001

<sup>1)</sup> bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen

<sup>2)</sup> bereinigt um Einmaleffekte

**Börsenkursentwicklung (indiziert)**



# Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung beginnen zu greifen

- **Ergebnisse des ersten Quartals im Rahmen der auf der Bilanzpressekonferenz angekündigten Größenordnungen**
- **Umsatz von € 35,5 Mrd. (-13%), vergleichbar gerechnet -9%; Umsatzwachstum bei Mercedes-Benz Personenwagen & smart, deutlicher Rückgang bei Chrysler Group**
- **Operating Loss von € 3,8 (i. V. Operating Profit € 2,5) Mrd. geprägt durch operative Verluste bei Chrysler Group und Freightliner sowie hohe Einmalaufwendungen vor allem bei Chrysler Group**
- **Operating Loss bereinigt um Einmaleffekte von € 0,6 (i. V. Operating Profit € 2,5) Mrd.**
- **Konzernergebnis bereinigt um Einmaleffekte bei - € 0,4 (i. V. € 1,7) Mrd., je Aktie - € 0,37 (i. V. € 1,69)**
- **Maßnahmen des Turnaround-Programms im Plan, schaffen solide Basis für nachhaltige Ergebnissteigerungen**
- **Mit C-Klasse Sportcoupé und T-Modell sowie Freightliner-Sprinter attraktive Modelle in den Markt eingeführt**
- **Durch den Erwerb der Anteile von Volvo an Mitsubishi Motors wichtige Voraussetzung zur Stärkung unseres Nutzfahrzeuggeschäfts in Asien geschaffen**

### EINMALEFFEKTE BELASTEN ERGEBNIS

- Wie angekündigt ging das operative Ergebnis von DaimlerChrysler im ersten Quartal 2001 auf - € 0,6 (i. V. +€ 2,5) Mrd. zurück. Einschließlich aller Einmaleffekte belief sich der Operating Loss auf € 3,8 Mrd.
- Umfangreiche Einmalaufwendungen insbesondere bei der Chrysler Group und bei Mitsubishi Motors belasteten das Ergebnis mit insgesamt € 3,1 Mrd.
- Das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Personenwagen & smart setzte seine erfolgreiche Entwicklung fort und steigerte den Operating Profit um 13% auf € 0,7 Mrd.
- In den USA führte der harte Wettbewerb in den Segmenten Personenwagen, Minivans und leichte Nutzfahrzeuge zu einem um Einmaleffekte bereinigten operativen Verlust bei der Chrysler Group von € 1,4 Mrd.
- Aufgrund des drastischen Markteinbruchs im Schwer-Lkw-Geschäft in Nordamerika schloss auch das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge das erste Quartal mit einem Verlust ab (€ 0,1 Mrd.).
- Die Dienstleistungen konnten wegen der unverändert schwierigen Marktbedingungen in den USA mit € 0,1 Mrd. beim bereinigten Operating Profit das Vorjahresniveau nicht erreichen.
- Die übrigen Geschäftsbereiche Bahnsysteme, Automobil-Elektronik und MTU Aero Engines sowie unsere Beteiligungen EADS und Mitsubishi Motors trugen - ohne Einmaleffekte - mit jeweils leicht positiven Beiträgen zum Operating Profit bei.

### GERINGERER ABSATZ UND UMSATZ VOR ALLEM IN NORDAMERIKA

- DaimlerChrysler hat im ersten Quartal weltweit 1,1 Mio. Fahrzeuge abgesetzt. Einem Absatzanstieg von 12% bei Mercedes-Benz Personenwagen & smart stand aufgrund eines deutlich schwächeren US-Marktes ein Rückgang der Fahrzeugauslieferungen bei der Chrysler Group gegenüber (-28%). Bei den Nutzfahrzeugen konnte der Absatzrückgang bei den schweren Lkw in den USA durch die anderen Märkte nicht vollständig kompensiert werden (-12%).
- Der geringere Fahrzeugabsatz sowie der konsolidierungsbedingte Wegfall der Umsätze der Dasa und des debis Systemhauses bewirkten erwartungsgemäß einen Rückgang beim Umsatz. Das Geschäftsvolumen verminderte sich um 13% auf € 35,5 Mrd. Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen lag der Umsatz 9% unter dem Vorjahresniveau.
- Der Ergebnisrückgang im operativen Geschäft sowie die hohen Einmaleffekte führten auch zu einem Rückgang beim Konzernergebnis. Das Net Income einschließlich Einmaleffekten beträgt - € 2,4 Mrd., das Ergebnis je Aktie - € 2,35. Auch ohne Einmaleffekte liegt das Konzernergebnis mit - € 0,4 Mrd. sowie je Aktie mit - € 0,37 deutlich unter den Werten des Vorjahres.

### TURNAROUND-PLÄNE FÜR CHRYSLER GROUP, FREIGHTLINER UND MITSUBISHI MOTORS GESTARTET

- Um die Wettbewerbsposition und die Ertragskraft der Chrysler Group wieder deutlich und nachhaltig zu verbessern, haben wir im Februar 2001 ein umfassendes Turn-

around-Programm verabschiedet. Mit diesem Programm sollen fixe und variable Kosten gesenkt und zusätzlicher Umsatz realisiert werden. Die Maßnahmen sehen eine Kürzung der Materialkosten, eine Verringerung der Produktionskapazitäten, die Senkung der fixen Kosten in den Bereichen Verwaltung und Produktentwicklung durch einen Stellenabbau, eine intensive Zusammenarbeit mit Mercedes-Benz und Mitsubishi Motors sowie neue leistungsabhängige Anreizsysteme für die Händler vor.

- Mitsubishi Motors wird mit einem eigenen Turnaround-Plan fixe und variable Kosten senken und die Produktionskapazitäten verringern. Dabei werden 9.500 Stellen gestrichen.
- Aufgrund des dramatischen Markteinbruchs für schwere Lkw in den USA ist es auch bei Freightliner notwendig, die Produktionskapazitäten zu verringern und die Kosten zu senken. Der bereits im Jahr 2000 eingeleitete Personalabbau, mit dem wir die Zahl der Beschäftigten um rd. 8.000 reduzieren, wird fortgesetzt.

#### **FOKUSSIERUNG DES KONZERNPORTFOLIOS AUF DAS AUTOMOBILGESCHÄFT**

- Im Januar 2001 haben wir die noch von uns gehaltenen 10% an der debitel AG an das Schweizer Telekommunikationsunternehmen Swisscom veräußert und dadurch einen Einmalertrag von € 292 Mio. erzielt.
- Mit der Continental AG haben wir den Verkauf von zunächst 60% an unserem Geschäftsbereich Automobil-Elektronik, der TEMIC, vereinbart. Continental hat bereits am 1. April die unternehmerische Führung bei TEMIC übernommen. Die verbleibenden 40% können wir Continental bis zum Jahr 2005 übertragen.
- Am 3. April haben wir von den europäischen Kartellbehörden die Genehmigung für den Verkauf des Geschäftsbereichs Bahnsysteme, der Adtranz, an den Luft- und Bahntechnik-Konzern Bombardier erhalten.
- Am 11. April haben wir mit AB Volvo vereinbart, deren 3,3%-Anteil an Mitsubishi Motors einschließlich aller Rechte aus der bisherigen Zusammenarbeit von Mitsubishi Motors und Volvo im Nutzfahrzeugbereich zu erwerben. Mit dem Erwerb weiterer Anteile an Mitsubishi Motors, der unseren Anteil auf 37,3% ansteigen lässt, schaffen wir die Voraussetzungen für den Aufbau einer starken Wettbewerbsposition im Nutzfahrzeuggeschäft in Asien.

Diese Transaktion muss ebenso wie der Anteilsverkauf von TEMIC noch von den Kartellbehörden genehmigt werden.

#### **410.500 BESCHÄFTIGTE WELTWEIT**

- Zum Ende des ersten Quartals waren bei DaimlerChrysler weltweit 410.500 (i. V. 467.000) Mitarbeiter beschäftigt. Der Rückgang resultiert vor allem aus dem Wegfall der Beschäftigten der Dasa (-39.000, ohne MTU Aero Engines) und des debis Systemhauses (-17.000), die wir im Verlauf des Jahres 2000 in Allianzen eingebracht haben und die daher in den Personalzahlen des DaimlerChrysler-Kon-

zerns nicht mehr enthalten sind. In den operativen Bereichen mussten wir vor allem bei der Chrysler Group und bei Freightliner Stellen abbauen.

- Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen hat sich die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 2% verringert.

#### **AUSBLICK**

- Für das Gesamtjahr 2001 gehen wir unverändert davon aus, die auf der Bilanzpressekonferenz am 26. Februar angekündigten Ergebnisziele zu erreichen.
- DaimlerChrysler erwartet aus heutiger Sicht für das Gesamtjahr 2001 einen Umsatz von rund € 145 Mrd. Aufgrund der Entkonsolidierung der Dasa - mit Ausnahme des Geschäftsbereichs MTU Aero Engines - und von IT Services liegt der erwartete Umsatz unter dem Wert des Vorjahres.
- Das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Personenwagen & smart rechnet aufgrund des außerordentlich attraktiven Produktprogramms damit, die hohen Vorjahreswerte bei Absatz, Umsatz und Ergebnis nochmals übertreffen zu können.
- Bei der Chrysler Group wird die schwächere Automobilmachfrage in den USA zu einem deutlichen Rückgang beim Absatz führen. Die Umsetzung des Turnaround-Plans werden wir im Jahresverlauf weiter vorantreiben. Nach dem ersten Quartal liegen wir im Rahmen unserer Erwartungen. Die daraus resultierenden positiven Effekte werden in den Folgejahren zu einer nachhaltigen Ergebnisverbesserung führen. Für das Jahr 2001 gehen wir - wie angekündigt - insgesamt noch von einem operativen Verlust vor Einmaleffekten in der Größenordnung von € 2,2 bis 2,6 Mrd. aus.
- Das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge wird aufgrund des dramatischen Markteinbruchs für schwere Lkw in Nordamerika beim Fahrzeugabsatz und beim Operating Profit das Niveau des Vorjahres nicht erreichen können. Wir sind zuversichtlich, dass die bei Freightliner eingeleiteten Maßnahmen bereits im nächsten Jahr zu einem deutlich besseren Ergebnis führen werden.
- Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen sollte sich der Umsatz bei den Dienstleistungen auf dem Niveau des Vorjahres bewegen. In einem schwierigen Marktumfeld werden die Margen weiterhin unter Druck bleiben. Der um Einmaleffekte bereinigte Operating Profit wird daher unter dem Wert des Vorjahres liegen.
- Auf der Basis der von uns genannten Prämissen erwarten wir, dass sich der um Einmaleffekte bereinigte Operating Profit von DaimlerChrysler im Jahr 2001 in einer Bandbreite von € 1,2 bis 1,7 Mrd. bewegen wird. Positive Einmalträge werden wir aus der Veräußerung der Adtranz sowie aus den Anteilsverkäufen bei TEMIC und debitel erzielen. Gegenläufig wirken Einmalbelastungen bei der Chrysler Group sowie bei Mitsubishi Motors. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit den getroffenen Maßnahmen die Ergebnissituation von DaimlerChrysler nachhaltig verbessern und bereits im Jahr 2003 wieder an das hohe Ergebnissniveau des Jahres 1999 anknüpfen können.

# Mercedes-Benz Personenwagen & smart



- **Absatz, Umsatz und Ergebnis auf neuem Höchststand**
- **Mercedes-Benz C-Klasse um attraktive Varianten erweitert**
- **smart setzt starkes Wachstum fort**

Werte in Millionen	Q.1 01 US \$	Q.1 01 €	Q.1 00 €	Veränd. in %
Operating Profit	589	670	591	+13
Umsatz	9.825	11.172	9.894	+13
Absatz		291.497	260.365	+12
Produktion		321.401	295.862	+9
Beschäftigte (31.03.)		102.476	99.772	+3

Absatz	Q.1 01	Q.1 00	Veränd. in %
Gesamt	291.497	260.365	+12
Westeuropa	195.135	174.413	+12
davon Deutschland	92.718	91.681	+1
USA	51.538	49.487	+4
Japan	12.176	10.551	+15
Übrige Märkte	32.648	25.914	+26

## POSITIVE ENTWICKLUNG BEI ABSATZ UND ERGEBNIS

- Im ersten Quartal 2001 hat das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Personenwagen & smart den Absatz um 12% auf 291.500 Fahrzeuge gesteigert. Auch der Umsatz erhöhte sich um 13% auf € 11,2 Mrd.
- Der Operating Profit lag mit € 670 Mio. um 13% über dem Vorjahreswert.

## MERCEDES-BENZ PKW WEITER GEWACHSEN

- Mit 266.400 abgesetzten Fahrzeugen (+10%) konnte Mercedes-Benz Pkw im ersten Quartal im achten Jahr in Folge einen neuen Absatzrekord erreichen.
- Besonders erfreulich entwickelte sich die Nachfrage in den Märkten Westeuropas außerhalb Deutschlands (+19%). Aber auch in Deutschland und den USA konnte das hohe Vorjahresniveau nochmals leicht überschritten werden. Mit einem Absatzplus von 19% sind die übrigen Märkte erneut außerordentlich stark gewachsen.
- Im Segment der S-Klasse konnten wir unsere Führungsposition weiter ausbauen. So stieg der Absatz bei der Limousine um 5% und beim CL Coupé um 12%.
- Aufgrund der anhaltend starken weltweiten Nachfrage konnten wir von der C-Klasse Limousine im ersten Quartal 76.100 Fahrzeuge absetzen (+133%).

## MODELLPALETTE AUSGEBAUT

- Nachdem bis heute bereits über 590.000 Fahrzeuge der A-Klasse abgesetzt wurden, haben wir ihre Attraktivität mit den jetzt durchgeführten Maßnahmen zur Modellpflege noch einmal deutlich erhöht. Die A-Klasse wird nun auch in einer Variante mit einem verlängerten Radstand angeboten.
- Begleitet von einem außerordentlich positiven Medienecho haben wir Ende März das neue T-Modell und das erstmals angebotene Sportcoupé der C-Klasse im europäischen Markt eingeführt.

## SMART AUF EXPANSIONSKURS

- Der smart-Absatz erhöhte sich in den ersten drei Monaten um 36% auf 25.100 Fahrzeuge.
- Nach der erfolgreichen Markteinführung des smart in Großbritannien und Griechenland haben wir den Vertrieb auch auf Japan ausgeweitet.
- Seit Februar bieten wir das smart City Coupé und das smart Cabrio in überarbeiteten Modellvarianten („New Lines“) an.

## AUSBLICK

- Aufgrund unseres außerordentlich attraktiven Produktprogramms sowie der Einführung der neuen Produkte und Varianten rechnen wir mit einer stabilen, noch leicht ansteigenden Nachfrage auf hohem Niveau.
- Wir erwarten deshalb, dass das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Personenwagen & smart sowohl Absatz als auch Umsatz weiter steigern kann.
- Beim Operating Profit gehen wir davon aus, den Wert des Vorjahres übertreffen zu können.

## Chrysler Group



- **Operativer Verlust von € 4,5 Mrd., einschließlich Restrukturierungsaufwand von € 3,0 Mrd.**
- **Zwischenziele des Turnaround Plans erreicht**
- **Neue Produkte vorgestellt und Produktpalette erweitert**

Werte in Millionen	Q1 01 US \$	Q1 01 €	Q1 00 €	Veränd. in %
Operating Profit	(3.919)	(4.456)	1.353	.
Operating Profit bereinigt	(1.239)	(1.409)	1.353	.
Umsatz	11.979	13.622	18.971	-28
Absatz		660.909	923.557	-28
Produktion		651.235	912.118	-29
Beschäftigte (31.03.)		115.334	122.605	-6

Absatz	Q1 01	Q1 00	Veränd. in %
Gesamt	660.909	923.557	-28
NAFTA	618.712	877.630	-30
davon USA	532.613	773.073	-31
Übrige Märkte	42.197	45.927	-8

### OPERATIVER VERLUST IM ERSTEN QUARTAL

- Die Fahrzeugauslieferungen bei der Chrysler Group gingen im ersten Quartal 2001 aufgrund des schwächeren US-Marktes und des aktiv betriebenen Bestandsabbaus bei den Händlern um 28% auf 660.900 Fahrzeuge zurück. Die Verkäufe an die Endkunden lagen 10% unter dem Rekordniveau des Vorjahres.
- Das niedrigere Produktionsprogramm im vierten Quartal 2000 und im ersten Quartal 2001 führte zu einer deutlichen Verringerung der Lagerbestände bei den Händlern. Zum Ende des ersten Quartals lag die Reichweite unseres Fahrzeugbestands mit 53 Tagen deutlich niedriger als die unserer amerikanischen Wettbewerber.
- Der Umsatz blieb mit € 13,6 Mrd. unter dem hohen Vorjahresniveau (-28%). Gerechnet in US-Dollar verminderte sich der Umsatz um 33%.
- Der deutlich geringere Fahrzeugabsatz führte bei hohen produktbezogenen Kosten zu einem operativen Verlust von € 1,4 Mrd.
- Die im Zusammenhang mit dem Turnaround-Plan voraussichtlich notwendigen Einmalaufwendungen im Jahr 2001 von € 3,0 Mrd. haben wir - wie vorgesehen - im ersten Quartal verbucht. Einschließlich dieser Einmalaufwendungen beträgt der operative Verlust € 4,5 Mrd.

### NEUE PRODUKTE ERFREUEN SICH GROSSER BELIEBTHEIT

- Der Absatz des im letzten Jahr eingeführten PT Cruisers entwickelte sich weiterhin sehr erfreulich. Im ersten Quartal setzten wir 54.700 Fahrzeuge ab. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrug der Fahrzeugabsatz aufgrund der Markteinführung nur 8.100.
- Auf der North American International Auto Show in Detroit haben wir im Januar den neuen Geländewagen Jeep® Liberty vorgestellt. Seit April führen wir ihn in den Markt ein.

- Im Herbst werden wir den ebenfalls bereits vorgestellten neuen Dodge Ram 1500 Pickup in den Markt einführen. Sowohl der Jeep® Liberty als auch der neue Dodge Ram stießen auf eine sehr positive Marktresonanz.
- Bei den Minivans haben wir unser aktuelles Produktprogramm mit dem Chrysler Town & Country EX sowie dem Dodge Grand Caravan EX ergänzt. Diese beiden Modelle bieten wir im Vergleich zum Wettbewerb sehr preisgünstig in der Mitte des US-Minivan-Segments an.

### AUSBLICK

- Insgesamt ist für den US-Markt mit einer deutlichen Abschwächung zu rechnen. Die aktuellen Schätzungen gehen für das Jahr 2001 von einem Gesamtmarkt von 16 Mio. Fahrzeugen, einschließlich mittlerer und schwerer Nutzfahrzeuge, aus gegenüber 17,8 Mio. Fahrzeugen im Jahr 2000.
- Die Umsetzung des Turnaround-Programms verläuft planmäßig. Im Angestelltenbereich haben wir den größten Teil des Beschäftigungsabbaus bereits vorgenommen. Auch bei der Reduzierung der Materialkosten und den weiteren für dieses Jahr gesetzten Ziele kommen wir gut voran.
- Wir haben weiterhin das Vertriebsnetz in der NAFTA-Region neu ausgerichtet und für die Händler ein geändertes leistungsorientiertes Anreizsystem eingeführt.
- Entsprechend unserer Ankündigung vom 26. Februar 2001 erwarten wir für die Chrysler Group im Jahr 2001 einen operativen Verlust - ohne Einmalaufwendungen - in der Größenordnung von € 2,2 bis 2,6 Mrd. Darin schlagen sich bereits Ergebnisverbesserungen und Einsparungen aus dem Turnaround-Plan nieder.



## Nutzfahrzeuge

- **Absatz- und Umsatzrückgang durch Marktschwäche in der NAFTA-Region**
- **Operating Profit von - € 0,1 Mrd. durch Freightliner belastet**
- **Umfassendes Ergebnisverbesserungsprogramm bei Freightliner**

Werte in Millionen	Q 1 01 US \$	Q 1 01 €	Q 1 00 €	Veränd. in %
Operating Profit	(121)	(138)	258	.
Umsatz	5.746	6.534	6.965	-6
Absatz		119.292	136.200	-12
Produktion		132.484	147.472	-10
Beschäftigte (31.03.)		100.657	96.001	+5

Absatz	Q 1 01	Q 1 00	Veränd. in %
Gesamt	119.292	136.200	-12
Westeuropa	66.581	63.862	+4
Deutschland	23.196	22.562	+3
USA	22.037	41.998	-48
Lateinamerika	11.871	12.362	-4
Übrige Märkte	18.803	17.978	+5

### MARKTSCHWÄCHE IN NORDAMERIKA UND DER TÜRKEI, STABILE ENTWICKLUNG IN WESTEUROPA

- Der Absatz des Geschäftsfelds Nutzfahrzeuge ging im ersten Quartal um 12% auf 119.300 Fahrzeuge zurück.
- Bei Mercedes-Benz Lkw lag der Absatz im ersten Quartal mit 26.200 Einheiten auf Vorjahresniveau. Rückgänge auf dem deutschen Markt sowie die Auswirkungen der Finanzkrise in der Türkei konnten durch eine insgesamt positive Entwicklung in den anderen Ländern West- und Osteuropas sowie in Übersee kompensiert werden.
- Der Geschäftsverlauf bei Freightliner, Sterling und Thomas Built Buses war vor allem durch den seit 1999 um mehr als 50% eingebrochenen Markt für schwere Lkw (Klasse 8) in der NAFTA-Region geprägt. Der Absatz dieses Geschäftsbereichs ging mit 25.100 (i. V. 47.500) Fahrzeugen um nahezu die Hälfte zurück.
- Bei den Mercedes-Benz Transportern führte die hervorragende Marktresonanz auf die Sprinter-Modellpflege zu einem Absatzanstieg in Westeuropa (+8%). In Deutschland erhöhte sich der Absatz sogar um 15%. Insgesamt konnten wir damit den Absatzrekord des Vorjahres noch einmal um 8% übertreffen.
- Zum 1. Januar 2001 hat der neue Geschäftsbereich PowerSystems seine Tätigkeit aufgenommen. Er wird den Anteil konzerneigener Motoren und Komponenten in unseren Produkten erhöhen und das Off-Highway-Geschäft ausbauen.
- Der Umsatz des Geschäftsfelds erreichte € 6,5 (i. V. € 7,0) Mrd. Die Zuwächse in Westeuropa auf € 3,4 Mrd. (+10%) konnten den Umsatzeinbruch in den USA auf € 1,7 Mrd. (-31%) nur teilweise ausgleichen.
- Beim operativen Verlust von € 0,1 Mrd. schlägt sich vor allem das deutlich negative Ergebnis von Freightliner aufgrund der anhaltenden Marktschwäche in der NAFTA-Region nieder.

### MASSNAHMENPAKETE BEI FREIGHTLINER IN UMSETZUNG

- Durch das eingeleitete Ergebnisverbesserungsprogramm bei Freightliner sollen die Materialkosten um weitere 2 bis 3% und die Fixkosten um 22% gesenkt werden.
- Bereits im letzten Jahr haben wir mit einem kräftigen Personalabbau begonnen. Bis zum Jahresende 2001 werden wir die Zahl unserer Beschäftigten gegenüber dem Jahresende 1999 um ca. 8.000 verringern.
- Durch diese Maßnahmen wollen wir Kosteneinsparungen von ca. € 300 Mio. pro Jahr erzielen.

### WACHSTUMSCHANCEN DURCH NEUE PRODUKTE

- Im Januar 2001 haben wir bei den Transportern den bisher größten Sprinter mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 6 Tonnen vorgestellt.
- Im März führten wir auf der Mid-American Trucking Show den Sprinter unter der Marke Freightliner in Nordamerika ein. Federal Express hat uns bereits einen Auftrag zur Lieferung von mehr als 1.900 Fahrzeugen erteilt.
- Ebenfalls im März wurde der neue Setra-Reisebus TopClass 400 vorgestellt. Mit europäischen Verkehrsbetrieben haben wir ferner ein Projekt zum Einsatz von bis zu 30 Brennstoffzellen-Omnibussen vereinbart.

### AUSBLICK

- Aufgrund der Marktschwäche vor allem in Nordamerika werden Absatz und Umsatz im Jahr 2001 das Niveau des Vorjahres nicht erreichen.
- Der Operating Profit des Geschäftsfelds wird sich aufgrund der Entwicklung im NAFTA-Raum deutlich verringern.



## Dienstleistungen

- Umsatz steigt vergleichbar gerechnet um 28% auf € 4,1 Mrd.
- Einmalertrag von € 292 Mio. aus dem Verkauf der restlichen Anteile an debitel
- Operating Profit € 441 Mio., bereinigt um Einmaleffekte € 149 (i. V. 195) Mio.

Werte in Millionen	Q1 01 US \$	Q1 01 €	Q1 00 €	Veränd. in %
Operating Profit	388	441	195	+126
Operating Profit bereinigt	131	149	195	-24
Umsatz	3.562	4.050	3.956	+2
Vertragsvolumen	116.393	132.355	114.370	+16
Neugeschäft	11.051	12.566	16.100	-22
Beschäftigte (31.03.)		9.290	27.330	.

### UMSATZ UND OPERATING PROFIT DURCH EINMALEFFEKT GEPRÄGT

- Im ersten Quartal 2001 erreichte der Umsatz € 4,1 Mrd. und lag bereinigt um IT Services 28% über dem Wert des Vorjahres.
- Der Operating Profit von € 441 Mio. enthält einen Einmal-ertrag aus dem Verkauf der restlichen debitel-Anteile in Höhe von € 292 Mio. Bereinigt um diesen Einmaleffekt liegt der Operating Profit mit € 149 (i. V. € 195) Mio. unter dem vergleichbaren Vorjahreswert.

### GEÄNDERTE LEASINGPOLITIK BEI FINANCIAL SERVICES

- Bei den Finanzdienstleistungen stieg das Vertragsvolumen um 16% auf € 132,4 Mrd., während das Neugeschäft mit € 12,6 Mrd. um 22% unter dem Wert des Vorjahres lag.
- Das Vertragsvolumen nahm im NAFTA-Raum um 13% auf € 96,5 Mrd. zu. In Deutschland erhöhte sich das Portfolio um 11%. In diesen Steigerungen schlagen sich vor allem noch die großen Zuwächse im Verlauf des letzten Jahres nieder.
- Das niedrigere Neugeschäft ergibt sich insbesondere aus unserer neuen Geschäftspolitik im Leasingbereich. Hier haben wir das Portfolio unter Risikogesichtspunkten neu gewichtet und mit modellspezifischen Maßnahmen den Leasinganteil begrenzt, um dadurch den Restwertrisiken im amerikanischen Markt Rechnung zu tragen.

### AUSRICHTUNG AUF DAS KERNGESCHÄFT FORTGESETZT

- Im Januar hat DaimlerChrysler Services die restlichen Anteile an der debitel AG an die Schweizer Telefongesellschaft Swisscom veräußert und dadurch einen Einmal-ertrag von € 292 Mio. erzielt.
- Mit dieser Transaktion hat DaimlerChrysler Services die Konzentration auf Dienstleistungen entlang der auto-mobilen Wertschöpfungskette konsequent fortgesetzt.
- DaimlerChrysler Services hat ein Programm eingeleitet, das darauf ausgerichtet ist, die Effizienz der internen Prozesse und Abläufe zu verbessern und neue Wachstumsfelder zu erschließen, um so die ursprüngliche Ertragsstärke des Geschäftsfelds wiederherzustellen.

### AUSBLICK

- Im Zuge einer strategischen Neupositionierung werden wir DaimlerChrysler Services künftig noch stärker an der Unterstützung unserer Automobilmarken orientieren, um den Kunden ein umfassendes Angebot bieten zu können.
- Mobility Management Services wird seine Aktivitäten weiter ausbauen. Der Bereich wird sich vor allem auf die Entwicklung und den Betrieb von Telematik-Systemen zur Gebührenerfassung für die streckenbezogene Nutzung von Verkehrsinfrastrukturen konzentrieren.
- Bereinigt um Konsolidierungseffekte erwartet DaimlerChrysler Services insbesondere aufgrund der Marktentwicklung in Nordamerika und als Folge der modell-spezifischen Begrenzung des Leasinganteils einen gleich-bleibenden Umsatz. Wir gehen davon aus, dass die Margen in einem weiterhin schwierigen Umfeld unter Druck bleiben werden.

## Übrige

Werte in Millionen	Q1 01 US \$	Q1 01 €	Q1 00 €	Veränd. in %
Operating Profit	(280)	(318)	32	.
Operating Profit bereinigt	59	67	32	+109

Das Segment Übrige beinhaltet vor allem die Geschäftsbereiche Bahnsysteme, Automobil-Elektronik und MTU Aero Engines sowie die Beteiligungen an EADS und Mitsubishi Motors. Dieses Segment enthält auch die zentrale Konzernforschung, Immobilienaktivitäten sowie die Holding- und Finanzgesellschaften.

### BAHNSYSTEME

Werte in Millionen	Q1 01 US \$	Q1 01 €	Q1 00 €	Veränd. in %
Umsatz	661	752	708	+6
Auftragseingang	656	746	618	+21
Beschäftigte (31.03.)		19.623	22.586	-13

#### POSITIVE ENTWICKLUNG BEI DEN BAHNSYSTEMEN SETZT SICH FORT

- Der Geschäftsbereich Bahnsysteme, die Adtranz, hat im ersten Quartal den Umsatz um 6% auf € 752 Mio. gesteigert.
- Der Auftragseingang erhöhte sich deutlich auf € 746 (i. V. € 618) Mio. Im Wachstumsbereich Service konnte die Adtranz in Südafrika einen bedeutenden Auftrag zur Modernisierung von Lokomotiven gewinnen. In Spanien erhielt die Adtranz zusammen mit ihrem Partner Talgo einen Großauftrag zur Lieferung von 16 Hochgeschwindigkeitszügen. In der Schweiz konnte ein Nachfolgeauftrag für den Bau von 70 Doppeldeckerzügen verbucht werden.
- Am 3. April haben die europäischen Kartellbehörden dem Verkauf der Adtranz an den internationalen Luftfahrt- und Bahntechnik-Konzern Bombardier zugestimmt. Der Übergang der Geschäfte wird am 1. Mai 2001 erfolgen.

### AUTOMOBIL-ELEKTRONIK

Werte in Millionen	Q1 01 US \$	Q1 01 €	Q1 00 €	Veränd. in %
Umsatz	259	294	263	+12
Auftragseingang	242	276	298	-8
Beschäftigte (31.03.)		6.027	5.438	+11

### CONTINENTAL AG ÜBERNIMMT UNTERNEHMERISCHE FÜHRUNG BEI TEMIC

- Der Geschäftsbereich Automobil-Elektronik, die TEMIC, ist im ersten Quartal wiederum überdurchschnittlich gewachsen. Der Umsatz stieg kräftig um 12% auf € 294 Mio. Dazu haben vor allem die Bereiche Antrieb/Fahrwerk, Komfort und Kleinmotoren mit überdurchschnittlichen Zuwachsraten beigetragen.
- Der Auftragseingang nahm hingegen um 8% auf € 276 Mio. ab.
- Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Gremien und die Kartellbehörden hat die Continental AG mit Wirkung vom 1. April 2001 60% an TEMIC erworben und die unternehmerische Führung übernommen. Den endgültigen Vertragsabschluss erwarten wir für das zweite Quartal 2001. Die verbleibenden 40% können wir Continental bis zum Jahr 2005 übertragen.

### MTU AERO ENGINES

Werte in Millionen	Q1 01 US \$	Q1 01 €	Q1 00 €	Veränd. in %
Umsatz	486	553	440	+26
Auftragseingang	507	576	681	-15
Beschäftigte (31.03.)		7.278	6.915	+5

#### WACHSTUM HÄLT AUCH IN 2001 UNVERMINDERT AN

- Die MTU Aero Engines konnte den Umsatz um 26% auf € 553 Mio. steigern. Dazu haben insbesondere das Geschäft mit zivilen Anwendungen und die Wartung von zivilen Triebwerken beigetragen.
- Das erste Quartal des Vorjahres war durch außerordentlich hohe Aufträge gekennzeichnet; der Auftragseingang in der Berichtsperiode lag deshalb mit € 576 Mio. unter dem Vorjahreswert.
- Im Jahr 2001 wird die MTU Aero Engines ihr Maintenance-Geschäft weiter ausbauen und erwartet, das Vorjahresergebnis bei stabilen Umsätzen übertreffen zu können.



## EADS

### AUFTRAGSEINGANG WÄCHST WEITERHIN DEUTLICH SCHNELLER ALS UMSATZ

- Bei der EADS bewegte sich der Auftragseingang im ersten Quartal 2001 weiterhin auf hohem Niveau und wuchs weiterhin deutlich schneller als der Umsatz. Der Auftragsbestand sichert die Beschäftigung für mehr als fünf Jahre.
- Airbus verzeichnete im ersten Quartal 2001 einen Auftragseingang von 117 (i. V. 59) Flugzeugen. Ende März betrug der Auftragsbestand 1.660 Flugzeuge. Mit dem „Rollout“ des A340-600 stellte Airbus im März seinen bisher größten Airliner erstmals der Öffentlichkeit vor.
- Mit dem EC 130B4 präsentierte Eurocopter im Februar 2001 sein neuestes Modell – einen besonders leisen einmotorigen Hubschrauber.
- Ebenfalls im Februar 2001 übernahm die EADS einen Anteil von 26,8% an dem finnischen Technologiekonzern Patria, der in den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Verteidigung und Telekommunikation tätig ist.

### AUSBLICK

- Für das Geschäftsjahr 2001 erwartet die EADS eine Fortsetzung der positiven Geschäftsentwicklung. Die EADS hat im März 2001 ihr Profitabilitätsziel (Umsatzrendite) für das Jahr 2004 von acht auf zehn Prozent angehoben. Die erwartete Steigerung der Umsatzrendite resultiert vor allem aus verbesserten Wachstumsperspektiven sowie den positiven Auswirkungen des EADS-Zusammenschlusses.
- Um die Effizienz weiter zu steigern, wird die EADS-Zentrale bis zum Jahr 2002 ihre Aufgaben auf Kernfunktionen konzentrieren und die Zahl der Beschäftigten von rund 1.100 auf ca. 500 reduzieren. Ein Teil der Aufgaben wird in die Geschäftsbereiche oder Kompetenzzentren verlagert, nach außen vergeben oder im Zuge effizienterer Strukturen wegfallen.

## MITSUBISHI MOTORS CORPORATION

### TURNAROUND-PROGRAMM ZUR VERBESSERUNG DER WETTBEWERBSPOSITION

- Für das Geschäftsjahr 2001, das am 31. März 2002 endet, erwartet Mitsubishi Motors ein ausgeglichenes operatives Ergebnis. Basis dafür sind auch erhebliche Kosteneinsparungen bei Material- und Fixkosten (€ 1 Mrd. in 2001) und die Einführung von zwei neuen Modellen im Juni und im Herbst dieses Jahres.  
  
Die Beschaffungskosten sollen bis zum Jahr 2003 um 15%, die Produktionskapazitäten sogar um 20% gesenkt werden. Eine Maßnahme dabei ist der Abbau von insgesamt 9.500 Stellen in Produktion und Verwaltung.  
  
Mit diesen Maßnahmen wird Mitsubishi Motors seine Wettbewerbsposition deutlich verbessern.
- Nachdem DaimlerChrysler den 3,3%-igen Anteil von Volvo AB an Mitsubishi Motors erworben hat, ergeben sich für Mitsubishi Motors durch die Zusammenarbeit mit dem Nutzfahrzeugbereich von DaimlerChrysler neue und globale Perspektiven.

# Analyse der finanzwirtschaftlichen Situation

- **Konzernergebnis im ersten Quartal durch Aufwendungen aus Turnaround-Plan der Chrysler Group geprägt**
- **Harter Wettbewerb und Absatzrückgang in Nordamerika beeinträchtigt weiterhin operatives Ergebnis**

Operating Profit (Loss) nach Segmenten in Millionen	Q1 01	Q1 01	Q1 00
	US \$	€	€
Mercedes-Benz Personenwagen & smart	589	670	591
Chrysler Group	(3.919)	(4.456)	1.353
Nutzfahrzeuge	(121)	(138)	258
Dienstleistungen	388	441	195
Übrige	(280)	(318)	32
Eliminierungen	45	51	23
<b>DaimlerChrysler-Konzern</b>	<b>(3.298)</b>	<b>(3.750)</b>	<b>2.452</b>
<b>Bereinigt um Einmaleffekte</b>	<b>(536)</b>	<b>(610)</b>	<b>2.452</b>

Überleitung zum Operating Profit (Loss) in Millionen	Q1 01	Q1 01	Q1 00
	US \$	€	€
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>	<b>(3.179)</b>	<b>(3.615)</b>	<b>2.505</b>
+ Altersversorgungsaufwand außer Dienstzeitaufwand	(56)	(64)	(28)
+ Operatives Beteiligungsergebnis	(278)	(316)	16
+ Gewinn aus Veräußerung debitel Anteile	257	292	-
+ Übriges nicht operatives Ergebnis	(42)	(47)	(41)
<b>Operating Profit (Loss)</b>	<b>(3.298)</b>	<b>(3.750)</b>	<b>2.452</b>

## OPERATIVES ERGEBNIS DURCH STRUKTURAUFWENDUNGEN UND WETTBEWERB IN NORDAMERIKA BEEINTRÄCHTIGT

- DaimlerChrysler weist im ersten Quartal 2001 einen Operating Loss von € 3,8 Mrd. aus, der in erheblichem Maße von Einmaleffekten geprägt ist. Insbesondere der verabschiedete Turnaround-Plan der Chrysler Group ist mit hohen einmaligen Aufwendungen verbunden, die größtenteils bereits im ersten Quartal berücksichtigt wurden. Darüber hinaus belasteten einmalige Aufwendungen bei Mitsubishi Motors das operative Ergebnis des Daimler-Chrysler-Konzerns. Positiv wirkte der Verkauf des restlichen 10%-igen debitel-Anteils an Swisscom.
- Das um Einmaleffekte bereinigte operative Konzern-Ergebnis war insbesondere durch das anhaltend schwierige Wettbewerbsumfeld in Nordamerika belastet. Hiervon waren neben der Chrysler Group auch die Geschäftsfelder Dienstleistungen und Nutzfahrzeuge betroffen.

## WEITERER ANSTIEG IM OPERATING PROFIT VON MERCEDES-BENZ PERSONENWAGEN & SMART

- Der weitere Ergebnisanstieg des Geschäftsfelds Mercedes-Benz Personenwagen & smart resultierte im Wesentlichen aus der positiven Absatz- und Umsatzentwicklung der S-Klasse sowie der im Mai 2000 neu eingeführten C-Klasse Limousine.
- Bei smart konnte das Ergebnis durch den gestiegenen Absatz des smart cabrio und cdi verbessert werden.

## OPERATING LOSS DER CHRYSLER GROUP DURCH TURNAROUND-PLAN UND HARTEN WETTBEWERB GEPRÄGT

- Im ersten Quartal 2001 sind in Zusammenhang mit dem Turnaround-Plan Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von € 3,0 Mrd. verbucht worden. Diese setzten sich im Wesentlichen aus Aufwendungen in Verbindung mit dem Stellenabbau, außerplanmäßigen Abschreibungen auf Anlagen und Aufwendungen aufgrund von Abnahmeverpflichtungen zusammen.
- Bereinigt um die einmaligen Aufwendungen aus dem Turnaround-Plan verzeichnete die Chrysler Group einen Operating Loss in Höhe von € 1,4 Mrd. Ausschlaggebend hierfür waren gegenüber dem ersten Quartal 2000 rückläufige Absatzzahlen, ein veränderter Produkt-Mix, modell-spezifische Preisnachlässe (Incentives) sowie höhere produktbezogene Kosten. Ursächlich für die niedrigeren Absatzzahlen war der schwächere US-Automobilmarkt.

## ABSATZRÜCKGANG FÜR SCHWERE NUTZFAHRZEUGE IN NORDAMERIKA BELASTET GESCHÄFTSFELD NUTZFAHRZEUGE

- Das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge schloß das erste Quartal 2001 mit einem Verlust von € 138 Mio. ab.
- Der Absatzrückgang in Nordamerika für schwere Nutzfahrzeuge vor allem der Klasse 8 setzte sich auch im ersten Quartal 2001 weiter fort und führte zu einem deutlich negativen Ergebnisbeitrag von Freightliner, Sterling, Thomas Built Buses. Der Geschäftsbereich Transporter konnte dagegen an sein sehr erfolgreiches Vorjahr anknüpfen und verbesserte sein Ergebnis gegenüber dem ersten Quartal 2000.

- Der Geschäftsbereich MTU/Dieselantriebe – vorher im Segment Übrige enthalten – wurde mit Beginn des Geschäftsjahres dem neuen Geschäftsbereich Powersystems innerhalb des Geschäftsfelds Nutzfahrzeuge zugeordnet. Um die Vergleichbarkeit der Ergebnisse herzustellen, wurden die entsprechenden Vorjahreswerte angepasst.

#### BEREINIGTER OPERATING PROFIT BEI DIENSTLEISTUNGEN UNTER VORJAHRESNIVEAU

- Für das Geschäftsfeld Dienstleistungen wird ein Operating Profit von € 441 Mio. ausgewiesen. Hierin ist ein Ertrag aus der Veräußerung der restlichen 10%-igen debitel-Beteiligung an Swisscom im Januar 2001 in Höhe von € 292 Mio. enthalten.
- Bereinigt um diesen Einmaleffekt war der Operating Profit rückläufig. Ausschlaggebend dafür waren der weiterhin hohe Margendruck sowie ein geringeres modellspezifisches Wachstum des Leasingneugeschäfts. Der Vorjahreswert des Geschäftsfelds Dienstleistungen enthält darüber hinaus das vollständige Ergebnis von IT Services, dem ehemaligen debis Systemhaus, welches seit Oktober 2000 „at equity“ einbezogen wird.

#### UNEINHEITLICHE OPERATING PROFIT-ENTWICKLUNG IM SEGMENT ÜBRIGE

- Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres wurde das bisherige Geschäftsfeld Luft- und Raumfahrt, das aus der at-equity bilanzierten EADS und dem vollkonsolidierten Geschäftsbereich MTU Aero Engines bestand, dem Segment Übrige zugeordnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.
- Der Operating Profit des Segments Übrige ist durch einmalige Aufwendungen von anteilig € 0,3 Mrd. bei Mitsubishi Motors belastet. Darüber hinaus wirkten sich Aufwendungen im Zusammenhang mit e-Business Aktivitäten belastend aus.
- Bereinigt um Einmaleffekte liegt der Operating Profit des Segments auf dem Niveau des Vorjahres. Hierzu trug Mitsubishi Motors anteilig mit einem leicht positiven operativen Ergebnis bei. Der Operating Profit-Beitrag der EADS lag über dem im Vorjahr erwirtschafteten Ergebnis der – inzwischen in die EADS eingebrachten – Luft- und Raumfahrtaktivitäten des ehemaligen Dasa-Konzerns. Der Geschäftsbereich Bahnsysteme erzielte ein ausgeglichenes Ergebnis. Der Operating Profit des Geschäftsbereichs Automobilelektronik verblieb etwa auf Vorjahresniveau.

#### NEGATIVES KONZERNERGEBNIS

- Das um € 0,4 Mrd. auf - € 0,1 Mrd. rückläufige Finanzergebnis resultierte hauptsächlich aus dem anteilig einzubeziehenden Verlust der Beteiligung an Mitsubishi Motors. Positiv wirkte sich der Verkauf der debitel-Anteile an Swisscom aus. Diese im Finanzergebnis ausgewiesenen operativen Ergebnisse wurden dem Operating Profit zugeordnet. Das Zinsergebnis war durch die gestiegene Verschuldung im Industriegeschäft belastet.

Operating Profit bereinigt um Einmaleffekte in Millionen	Q1 01	Q1 01	Q1 00
	US \$	€	€
Industriegeschäft	(662)	(753)	2.283
Financial Services	126	143	169
<b>DaimlerChrysler-Konzern</b>	<b>(536)</b>	<b>(610)</b>	<b>2.452</b>

- Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug - € 3,8 Mrd. gegenüber € 2,8 Mrd. für die ersten drei Monate des Vorjahres. Bereinigt um Einmaleffekte sank das Ergebnis vor Steuern um € 3,5 Mrd. auf - € 0,7 Mrd.
- Das Konzernergebnis und das Ergebnis je Aktie betrug im ersten Quartal - 2,4 Mrd. bzw. - € 2,35 (i. V. € 1,7 Mrd. bzw. € 1,69 je Aktie). Bereinigt um Einmaleffekte verminderte sich das Konzernergebnis um € 2,1 Mrd. auf - € 0,4 Mrd.; das Ergebnis je Aktie lag bei - € 0,37.

#### BILANZ DURCH WÄHRUNGS- UND ERGEBNISENTWICKLUNG GEPRÄGT

- Der Anstieg der Konzernbilanzsumme von € 199,3 Mrd. auf € 209,1 Mrd. ist primär auf die im Vergleich zum 31.12.2000 höhere Bewertung des US-Dollar zurückzuführen.
- Das negative Konzernergebnis führte zu einem Rückgang des Konzerneigenkapitals. Die Eigenkapitalquote verminderte sich auf 18,4% (i. V. 20,1%). Für das Industriegeschäft ergab sich ein Rückgang von 6,1%-Punkten auf 25,1%; ausschlaggebend hierfür war neben dem negativen Ergebnis eine bei Financial Services durchgeführte Kapitalerhöhung, die das Eigenkapital des Industriegeschäfts entsprechend minderte.

#### VERÄNDERUNGEN IN KAPITALFLUSSRECHNUNG VOR ALLEM DURCH WORKING CAPITAL BESTIMMT

- Der deutliche Rückgang des Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit auf € 3,5 Mrd. (i. V. € 6,3 Mrd.) ist hauptsächlich auf die Veränderung (Q1 2001: Anstieg; Q1 2000: Rückgang) des Working Capital im Industriegeschäft zurückzuführen.
- Das im Vergleich zum Vorjahr im Volumen nahezu unveränderte (i. V. stark expandierende) Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäft bewirkte einen starken Rückgang des Cash Flow aus der Investitionstätigkeit von € 13,8 Mrd. auf € 1,5 Mrd.
- Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ging um € 6,3 Mrd. auf € 0,2 Mrd. zurück; dies ist auf das im Volumen nahezu unveränderte Finanzdienstleistungsgeschäft zurückzuführen.
- Der Bestand an Zahlungsmitteln mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten stieg im ersten Quartal auf € 9,6 Mrd. Die gesamte Liquidität, zu der auch die längerlaufenden Geldanlagen und Wertpapiere zählen, nahm um € 1,2 Mrd. zu (€ 13,7 Mrd. gegenüber € 12,5 Mrd. zum Ende des Vorjahres).

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Millionen)	DaimlerChrysler-Konzern			Industriegeschäft		Financial Services	
	Q1 2001	Q1 2001	Q1 2000	Q1 2001	Q1 2000	Q1 2001	Q1 2000
	\$	€	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse	31.241	35.525	40.963	31.474	37.777	4.051	3.186
Umsatzkosten	(26.728)	(30.393)	(33.110)	(26.770)	(30.339)	(3.623)	(2.771)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>4.513</b>	<b>5.132</b>	<b>7.853</b>	<b>4.704</b>	<b>7.438</b>	<b>428</b>	<b>415</b>
Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Aufwendungen	(3.828)	(4.353)	(4.023)	(4.052)	(3.743)	(301)	(280)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(1.348)	(1.533)	(1.553)	(1.533)	(1.553)	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	164	186	228	173	202	13	26
Aufwendungen Turnaround-Plan Chrysler Group	(2.680)	(3.047)	-	(3.047)	-	-	-
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>	<b>(3.179)</b>	<b>(3.615)</b>	<b>2.505</b>	<b>(3.755)</b>	<b>2.344</b>	<b>140</b>	<b>161</b>
Finanzergebnis	(123)	(140)	277	(143)	274	3	3
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>(3.302)</b>	<b>(3.755)</b>	<b>2.782</b>	<b>(3.898)</b>	<b>2.618</b>	<b>143</b>	<b>164</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.222	1.390	(1.088)	1.411	(1.033)	(21)	(55)
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender (Gewinn)/Verlust	7	8	(1)	8	(1)	-	-
<b>Ergebnis vor Anpassung aus der Erstanwendung von SFAS 133</b>	<b>(2.073)</b>	<b>(2.357)</b>	<b>1.693</b>	<b>(2.479)</b>	<b>1.584</b>	<b>122</b>	<b>109</b>
Anpassung aus der Erstanwendung von SFAS 133, nach Steuern	-	-	12	-	10	-	2
<b>Konzernergebnis</b>	<b>(2.073)</b>	<b>(2.357)</b>	<b>1.705</b>	<b>(2.479)</b>	<b>1.594</b>	<b>122</b>	<b>111</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in \$ bzw. €)</b>							
Ergebnis je Aktie							
Ergebnis vor Anpassung aus der Erstanwendung von SFAS 133	(2,07)	(2,35)	1,69	-	-	-	-
Anpassung aus der Erstanwendung von SFAS 133	-	-	0,01	-	-	-	-
Konzernergebnis	(2,07)	(2,35)	1,70	-	-	-	-
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)							
Ergebnis vor Anpassung aus der Erstanwendung von SFAS 133	(2,07)	(2,35)	1,67	-	-	-	-
Anpassung aus der Erstanwendung von SFAS 133	-	-	0,01	-	-	-	-
Konzernergebnis	(2,07)	(2,35)	1,68	-	-	-	-

# Konzernbilanz

(in Millionen)	DaimlerChrysler-Konzern			Industriegeschäft		Financial Services	
	31. März 2001	31. März 2001	31. Dez. 2000	31. März 2001	31. Dez. 2000	31. März 2001	31. Dez. 2000
	\$	€	€	€	€	€	€
<b>Aktiva</b>							
Immaterielle Anlagewerte	2.815	3.201	3.113	3.004	2.907	197	206
Sachanlagen	36.512	41.519	40.145	41.427	40.043	92	102
Finanzanlagen	10.547	11.993	12.107	10.833	10.967	1.160	1.140
Vermietete Gegenstände	31.528	35.852	33.714	3.688	3.047	32.164	30.667
<b>Anlagevermögen</b>	<b>81.402</b>	<b>92.565</b>	<b>89.079</b>	<b>58.952</b>	<b>56.964</b>	<b>33.613</b>	<b>32.115</b>
Vorräte	15.694	17.846	16.283	16.752	15.333	1.094	950
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.634	8.681	7.995	8.340	7.617	341	378
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	42.916	48.801	48.673	31	30	48.770	48.643
Übrige Forderungen	14.544	16.540	14.396	7.663	6.414	8.877	7.982
Wertpapiere	3.596	4.089	5.378	3.228	4.195	861	1.183
Zahlungsmittel	8.446	9.604	7.127	8.927	6.445	677	682
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>92.830</b>	<b>105.561</b>	<b>99.852</b>	<b>44.941</b>	<b>40.034</b>	<b>60.620</b>	<b>59.818</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>2.924</b>	<b>3.325</b>	<b>2.436</b>	<b>3.237</b>	<b>2.350</b>	<b>88</b>	<b>86</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.742</b>	<b>7.667</b>	<b>7.907</b>	<b>7.540</b>	<b>7.782</b>	<b>127</b>	<b>125</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>183.898</b>	<b>209.118</b>	<b>199.274</b>	<b>114.670</b>	<b>107.130</b>	<b>94.448</b>	<b>92.144</b>
<b>Passiva</b>							
Gezeichnetes Kapital	2.294	2.609	2.609				
Kapitalrücklage	6.407	7.286	7.286				
Gewinnrücklagen	23.835	27.104	29.461				
Kumuliertes übriges Comprehensive Income	3.335	3.792	3.053				
Eigene Anteile	(21)	(24)	-				
<b>Eigenkapital</b>	<b>35.850</b>	<b>40.767</b>	<b>42.409</b>	<b>31.179</b>	<b>35.825</b>	<b>9.588</b>	<b>6.584</b>
<b>Anteile in Fremdbesitz</b>	<b>424</b>	<b>482</b>	<b>519</b>	<b>469</b>	<b>506</b>	<b>13</b>	<b>13</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>36.362</b>	<b>41.349</b>	<b>36.441</b>	<b>40.571</b>	<b>35.772</b>	<b>778</b>	<b>669</b>
Finanzverbindlichkeiten	77.181	87.765	84.783	14.447	9.508	73.318	75.275
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.934	16.982	15.257	16.635	14.875	347	382
Übrige Verbindlichkeiten	9.318	10.596	9.621	7.869	7.068	2.727	2.553
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>101.433</b>	<b>115.343</b>	<b>109.661</b>	<b>38.951</b>	<b>31.451</b>	<b>76.392</b>	<b>78.210</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>4.723</b>	<b>5.371</b>	<b>5.480</b>	<b>(1.529)</b>	<b>(639)</b>	<b>6.900</b>	<b>6.119</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.106</b>	<b>5.806</b>	<b>4.764</b>	<b>5.029</b>	<b>4.215</b>	<b>777</b>	<b>549</b>
<b>Summe Passiva ohne Eigenkapital</b>	<b>148.048</b>	<b>168.351</b>	<b>156.865</b>	<b>83.491</b>	<b>71.305</b>	<b>84.860</b>	<b>85.560</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>183.898</b>	<b>209.118</b>	<b>199.274</b>	<b>114.670</b>	<b>107.130</b>	<b>94.448</b>	<b>92.144</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

(in Millionen)	DaimlerChrysler-Konzern			Industriegeschäft		Financial Services	
	Q1 2001	Q1 2001	Q1 2000	Q1 2001	Q1 2000	Q1 2001	Q1 2000
	\$	€	€	€	€	€	€
Konzernergebnis	(2.073)	(2.357)	1.705	(2.479)	1.594	122	111
Auf Minderheiten entfallendes Ergebnis	(7)	(8)	1	(8)	1	-	-
Ergebnis aus dem Verkauf von Beteiligungen	(262)	(298)	(3)	(292)	(3)	(6)	-
Abschreibungen auf Vermietete Gegenstände	1.462	1.663	1.157	41	37	1.622	1.120
Abschreibungen auf das sonstige Anlagevermögen	1.511	1.718	1.811	1.698	1.795	20	16
Veränderung der latenten Steuern	(897)	(1.020)	699	(1.489)	263	469	436
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	291	331	(5)	332	-	(1)	(5)
Anpassung aus Erstanwendung von SFAS 133	-	-	(12)	-	(10)	-	(2)
Veränderung der Finanzinstrumente	(108)	(123)	(235)	(72)	(220)	(51)	(15)
Ergebnis aus dem Verkauf von Anlagevermögen/Wertpapieren	(89)	(101)	(219)	(101)	(219)	-	-
Veränderung der Wertpapiere (Handelspapiere)	77	88	89	88	89	-	-
Veränderung der Rückstellungen	971	1.104	100	1.026	122	78	(22)
Aufwendungen Turnaround-Plan Chrysler Group	2.680	3.047	-	3.047	-	-	-
Zahlungen Turnaround-Plan Chrysler Group	(34)	(39)	-	(39)	-	-	-
Veränderung bei Positionen des Umlaufvermögens und Sonstigen betrieblichen Passiva:							
– Netto-Vorräte (vermindert um erhaltene Anzahlungen)	(1.135)	(1.291)	(606)	(1.107)	(595)	(184)	(11)
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(551)	(627)	(338)	(672)	(332)	45	(6)
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.104	1.255	1.775	1.290	1.661	(35)	114
– Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	179	205	336	31	441	174	(105)
<b>Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.119</b>	<b>3.547</b>	<b>6.255</b>	<b>1.294</b>	<b>4.624</b>	<b>2.253</b>	<b>1.631</b>
Zugänge zum Anlagevermögen:							
– Zugänge zu Vermieteten Gegenständen	(3.613)	(4.108)	(5.505)	(1.327)	(1.190)	(2.781)	(4.315)
– Erwerb von Sachanlagen	(2.207)	(2.510)	(2.307)	(2.502)	(2.298)	(8)	(9)
– Erwerb sonstiger langfristiger Aktiva	(67)	(76)	(95)	(53)	(84)	(23)	(11)
Erlöse aus dem Abgang Vermieteter Gegenstände	2.181	2.480	2.532	1.421	1.327	1.059	1.205
Erlöse aus sonstigen Anlagenabgängen	185	210	36	180	21	30	15
Erwerb von Beteiligungen	(125)	(142)	(669)	(142)	(616)	-	(53)
Erlöse aus dem Abgang von Beteiligungen	339	385	84	305	71	80	13
Veränderung bei Forderungen aus Finanzdienstleistungen, netto	939	1.067	(6.584)	(37)	6	1.104	(6.590)
Veränderungen der Wertpapiere (ohne Handelspapiere), netto	1.078	1.226	(1.809)	786	(1.427)	440	(382)
Veränderung sonstiger Geldanlagen	(34)	(38)	509	(19)	479	(19)	30
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(1.324)</b>	<b>(1.506)</b>	<b>(13.808)</b>	<b>(1.388)</b>	<b>(3.711)</b>	<b>(118)</b>	<b>(10.097)</b>
Veränderung bei Finanzverbindlichkeiten (einschließlich Commercial Paper, netto, von € (12.161) (\$ (10.694)) in 2001 (i. V. € 44))	159	180	6.560	2.346	(1.895)	(2.166)	8.455
Sonstige Veränderungen	(24)	(27)	(45)	(28)	(131)	1	86
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>135</b>	<b>153</b>	<b>6.515</b>	<b>2.318</b>	<b>(2.026)</b>	<b>(2.165)</b>	<b>8.541</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel (< 3 Monate)	261	298	292	278	270	20	22
<b>Veränderung der Zahlungsmittel (&lt; 3 Monate)</b>	<b>2.191</b>	<b>2.492</b>	<b>(746)</b>	<b>2.502</b>	<b>(843)</b>	<b>(10)</b>	<b>97</b>
<b>Zahlungsmittel (&lt; 3 Monate)</b>							
zu Beginn der Periode	6.228	7.082	8.761	6.400	7.859	682	902
zum Ende der Periode	8.419	9.574	8.015	8.902	7.016	672	999

# Finanzkalender 2001

## Zwischenbericht Q2 2001

26. Juli 2001

## Zwischenbericht Q3 2001

23. Oktober 2001

## Investor Relations contact

Stuttgart:

Tel. 0711 17 92286, 17 92261 oder 17 95277

Fax 0711 17 94075 oder 17 94109

Auburn Hills:

Tel. 001 248 512 2950

Fax 001 248 512 2912

### Konzeption und Inhalt:

DaimlerChrysler AG,  
Investor Relations

Dieser Zwischenbericht und weitere  
interessante Informationen über unser  
Unternehmen finden Sie im Internet unter:  
**[www.DaimlerChrysler.com](http://www.DaimlerChrysler.com)**

*Dieser Bericht wurde auf umweltfreundlichem  
Papier gedruckt.*

DAIMLERCHRYSLER

DaimlerChrysler AG  
Stuttgart, Deutschland  
Auburn Hills, USA  
[www.daimlerchrysler.com](http://www.daimlerchrysler.com)